Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2002 Tabelle 19.1.1

Einnahmenart	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR							
Insgesamt	**9.492,5**	**9.818,4**	**9.545,0**	**9.699,8**	**10.150,1**	**10.523,7**	**11.079,7**	**11.315,8**
Eigene Steuern und Abgaben	881,6	895,4	908,3	937,4	968,8	1.027,3	1.100,6	1.114,4
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (einschließlich Anteil an der Spielbankabgabe)	3.081,4	3.011,4	3.048,6	3.122,5	3.259,5	3.497,4	3.945,0	4.544,9
Gebühren	448,0	470,7	475,7	464,0	526,2	546,6	548,4	370,0
Einnahmen aus Leistungen	612,5	628,5	653,5	549,9	537,0	543,9	524,9	588,7
Kostenersätze der Wiener Stadtwerke	710,7	708,0	692,5	694,2	696,9	700,1	720,9	725,4
Beiträge des Bundes für LehrerInnenpersonalaufwand	515,8	540,5	541,7	554,5	584,8	595,4	630,6	675,5
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.548,0	1.484,0	1.495,5	1.529,1	1.596,1	1.627,2	1.644,7	892,2
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	144,7	175,2	208,0	233,1	208,6	231,1	154,0	133,0
Fremdmittelaufnahmen	366,5	446,9	354,8	274,0	398,1	292,8	343,3	775,1
Innere Darlehen	–	–	–	–	–	–	21,1	22,9
Sonstige Einnahmen	1.183,5	1.457,7	1.166,3	1.341,1	1.374,1	1.461,8	1.446,3	1.473,7

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

2008 wurde der Finanzausgleich neu geregelt. Aus diesem Grund erklärt sich die hohe Steigerung bei den Ertragsanteilen bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen laufenden Transferzahlungen. Im Rahmen der inneren Darlehen wurden von den Bezirken im Jahr 2009 zinsenfreie Darlehen in der Höhe von rd. 22,9 Mio. EUR für das Schulsanierungspaket 2008 bis 2017 in Anspruch genommen.
Unter „Sonstige Einnahmen" sind unter anderem Pensionsbeiträge der pragmatisierten Bediensteten aber auch Einnahmen durch Grundverkauf und -tausch bzw. Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren zusammengefasst.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2002 Tabelle 19.1.2

Ausgabenart	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR							
Insgesamt	**10.055,7**	**9.492,5**	**9.818,4**	**9.699,8**	**10.150,1**	**10.523,7**	**11.079,7**	**11.315,8**
Leistungen für das Personal	3.149,6	2.105,1	2.135,2	2.158,7	2.217,0	2.260,2	2.356,0	2.421,8
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	913,8	950,6	989,6	1.033,2	1.058,1	1.097,4	1.135,2	1.181,7
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2.133,6	1.370,9	1.360,0	1.094,3	1.166,5	1.233,5	1.297,3	1.209,7
Laufende Transferzahlungen	1.626,7	2.977,2	3.012,2	3.435,6	3.576,8	3.709,5	4.115,6	4.188,3
Schuldendienst	502,8	437,5	769,4	326,4	480,2	384,1	378,2	306,3
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	1.298,1	1.351,1	1.337,3	1.524,0	1.482,2	1.678,8	1.647,8	1.809,9
Sonstige Ausgaben	431,1	300,1	214,7	127,7	169,3	160,1	149,7	198,2

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Die Steigerung bei den Investitionen und Kapitaltransfers ist im Wesentlichen auf die Bezirksbudgets (Straßenbau und Ausbau von Park- und Gartenanlagen), eine verstärkte Inanspuchnahme von Fördermitteln für Kinderbetreuungseinrichtungen und Investitionsmaßnahmen (wie z.B. Maßnahmen zur Energieeinsparung und für den Umweltschutz in städtischen Wohnhausanlagen, Maßnahmenpaket der Wiener Linien, Investitionen beim Ausbau der Infrastruktur sowie Sanierung und Instandhaltung der Spitäler und Pflegehäuser, Wiener Arbeitsmarktpaket), die aus den Konjunkturbelebungsmitteln finanziert wurden, zurückzuführen.
„Sonstige Ausgaben" enthalten im Wesentlichen Rücklagenzuführungen im Rahmen der Bezirksbudgets und der Parkometerabgabe.

Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2006 Tabelle 19.1.3

Bereich	2006		2007		2008		2009	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Mio. EUR							
Insgesamt	**10.150,1**	**10.150,1**	**10.523,7**	**10.523,7**	**11.079,7**	**11.079,7**	**11.315,8**	**11.315,8**
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.288,7	2.006,8	1.289,6	2.039,9	1.340,1	2.139,1	1.377,4	2.239,9
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	8,8	121,2	8,4	128,2	8,7	138,6	9,8	148,4
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	732,0	1.316,3	741,4	1.367,0	778,6	1.485,0	822,4	1.624,4
Kunst, Kultur und Kultus	23,0	254,1	21,3	263,1	19,3	272,7	19,0	280,9
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	273,5	1.514,0	267,0	1.621,0	267,8	1.765,9	249,7	1.896,4
Gesundheit	35,4	1.155,9	38,8	1.180,1	28,9	1.216,0	25,9	1.209,9
Straßen, Wasserbau, Verkehr	75,1	901,7	57,5	957,3	22,6	831,4	46,5	961,1
Wirtschaftsförderung	18,1	123,7	20,6	132,4	27,0	139,6	53,7	179,9
Dienstleistungen	1.551,2	2.109,4	1.572,9	2.256,7	1.599,6	2.546,7	1.359,2	2.282,9
Finanzwirtschaft	6.141,9	643,0	6.500,4	577,9	6.979,0	544,8	7.352,3	490,4
Ausgleich der Jahresrechnung und Abwicklung der Vorjahre	2,6	3,9	5,8	–	8,2	–	–	1,8

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2002 Tabelle 19.1.4

Abgabenart und Zuschläge	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR							
Insgesamt	**942,6**	**921,2**	**932,1**	**982,7**	**1.007,5**	**1.057,7**	**1.132,8**	**1.155,5**
Landes- und Gemeindeabgaben	**942,2**	**920,8**	**931,8**	**982,0**	**1.006,9**	**1.057,4**	**1.132,4**	**1.155,0**
Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Grundsteuer von den Grundstücken	88,0	91,6	91,7	97,7	91,5	91,8	102,8	103,5
Kommunalsteuer	514,3	512,3	524,0	539,7	557,8	599,6	633,1	628,9
Ortstaxe	8,2	9,1	9,3	9,8	11,1	12,6	13,9	12,1
Abgabe von Anzeigen in Zeitungen oder sonstigen Druckwerken *	1,6	0,2	0,1	0,7	0,0	0,2	–	0,0
Vergnügungssteuer	47,6	49,5	49,0	53,3	59,4	61,3	64,8	68,2
Abgabe für das Halten von Tieren	2,2	2,2	2,3	2,3	2,3	2,4	2,4	2,5
Abgabe von freiwilligen Feilbietungen	0,8	1,0	0,9	–	–	–	–	–
Abgabe von Ankündigungen	0,5	–	–	–	–	–	–	–
Abgabe für den Gebrauch von öffentlichem Grund	109,9	109,9	114,6	111,8	121,4	115,6	124,1	136,2
Feuerschutzsteuer	8,3	8,8	9,2	10,5	7,1	8,8	9,8	9,6
Kulturförderungsbeitrag	18,5	19,2	19,8	21,0	24,1	29,1	30,0	31,3
DienstgeberInnenabgabe	21,4	22,4	21,3	22,6	22,4	22,2	23,0	23,6
Parkometerabgabe	41,9	42,1	40,1	41,9	44,5	56,4	65,3	67,7
Sportgroschen	0,8	0,7	1,2	1,4	1,2	1,1	3,6	1,3
Nebenansprüche	2,5	6,2	2,7	1,0	–	–	1,5	1,4
Interessensbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern	0,3	0,0	0,2	0,6	0,5	0,1	0,3	0,5
Ausgleichsabgaben (nach dem)	1,3	1,2	2,1	3,9	1,6	2,6	3,4	4,6
Wiener Garagengesetz	0,5	0,4	1,0	1,2	1,2	2,0	2,3	2,3
Wiener Baumschutzgesetz	0,8	0,8	1,1	2,7	0,4	0,7	1,1	2,3
Verwaltungsabgaben	11,3	17,1	17,1	17,3	21,8	21,6	20,6	21,2
Kommissionsgebühren	0,9	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8
Laufende Transferzahlungen privater Haushalte	33,0	26,5	25,4	30,1	32,9	30,9	32,8	31,8
Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Kreditinstitute)	28,9	–	–	15,6	6,3	–	–	9,9
Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand (Gewerbesteuer)	**0,2**	**0,3**	**0,2**	**0,4**	**0,4**	**0,1**	**0,1**	**0,2**
Zuschläge zu den Wettgebühren	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**0,3**	**0,2**	**0,2**	**0,3**	**0,2**

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* Erträge aus Restabwicklungsverfahren der bis ins Jahr 2000 gültigen Anzeigen- und Ankündigungsabgaben.

Ertrag aus Benützungsgebühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2002 Tabelle 19.1.5

Gebühr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR							
Wassergebühren	148,9	147,4	152,3	144,5	147,5	149,3	148,4	145,1
Kanalgebühren *	144,3	150,7	150,0	144,1	173,8	184,8	187,7	–
Müllabfuhrabgabe	153,7	171,6	172,2	174,3	203,7	211,1	212,3	224,9
Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren *	21,4	21,1	21,5	21,5	21,7	21,7	0,0	–
Marktgebühren	4,4	4,2	4,4	4,2	4,4	4,7	4,5	4,4
Bäderbesuchsgebühren	8,2	9,8	8,2	7,9	8,4	9,4	9,3	9,5

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* Der Ausfall der Einnahmen aus den Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren sowie den Kanalgebühren im Jahr 2009 ist durch die Ausgliederung der MA 43 (nun Wiener Friedhöfe GmbH) und der MA 30 (nun Wien Kanal) bedingt.

Personalaufwand der Stadt Wien seit 1998 Tabelle 19.1.6

Jahr *	Insgesamt	Personalaufwand					
		Pensionen	Aktivbezüge				
			insgesamt	davon...			
				Bezüge	Aufwands-entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber-Innenbeiträge
	Mio. EUR						
1998	**2.988,2**	595,7	2.392,5	1.719,0	15,9	398,6	259,0
1999	**3.518,8**	737,1	2.781,6	1.950,8	19,9	495,9	315,0
2000	**3.989,5**	889,5	3.100,0	2.144,5	28,1	568,0	359,4
2001	**4.063,3**	913,8	3.149,6	2.184,2	28,9	567,9	368,5
2002	**3.055,7**	950,6	2.105,1	1.456,7	27,1	372,7	248,6
2003	**3.124,8**	989,6	2.135,2	1.474,7	26,9	379,9	253,6
2004	**3.126,0**	1.017,0	2.109,0	1.454,5	26,6	376,3	251,4
2005	**3.192,5**	1.033,8	2.158,7	1.492,9	25,6	378,0	262,1
2006	**3.275,1**	1.058,1	2.217,0	1.529,9	26,3	388,6	272,2
2007	**3.357,7**	1.097,4	2.260,2	1.564,8	25,8	393,1	276,5
2008	**3.491,1**	1.135,2	2.356,0	1.612,3	26,6	408,9	308,3
2009	**3.603,5**	1.181,7	2.421,8	1.645,2	25,8	405,0	345,7

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* 1998: Ohne Wiener Stadtwerke. 2002: Ausgliederung des Wiener Krankenanstaltenverbunds.

Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2009 Tabelle 19.1.7

Ansatz	Insgesamt	Personalaufwand					
		Pensionen	Aktivbezüge				
			insgesamt	davon...			
				Bezüge	Aufwands-entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber-Innenbeiträge
	Mio. EUR						
Insgesamt	**3.603,5**	**1.181,7**	**2.421,8**	**1.645,2**	**25,8**	**405,0**	**345,7**
Magistrat	**1.958,5**	677,0	1.281,5	854,7	10,4	232,9	183,5
Wiener Stadtwerke	**858,6**	314,7	544,0	303,1	10,8	144,7	85,4
LandeslehrerInnen	**744,5**	183,3	561,2	461,9	4,2	23,4	71,6
Sonstige	**41,9**	6,7	35,1	25,6	0,3	4,0	5,2

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2002 Tabelle 19.1.8

Art der Schulden zum Stichtag 31.12.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR							
Insgesamt	**2.104,4**	**1.566,6**	**1.565,5**	**1.546,3**	**1.473,5**	**1.394,6**	**1.460,1**	**1.874,1**
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	1.865,0	1.342,3	1.357,3	1.352,1	1.293,3	1.228,2	1.307,3	1.804,1
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	224,5	211,5	198,9	186,0	173,1	160,1	147,2	65,1
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	15,0	12,8	9,3	8,1	7,1	6,3	5,5	4,8

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schuldendienst in Wien seit 2002 Tabelle 19.1.9

Art der Schulden	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR							
Schuldendienst insgesamt	**418,9**	**749,4**	**370,6**	**301,6**	**458,3**	**362,3**	**355,9**	**291,3**
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	398,5	729,2	349,8	283,3	440,3	344,7	338,7	283,4
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	17,9	17,5	17,1	16,8	16,7	16,5	16,1	6,9
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	2,6	2,7	3,8	1,4	1,4	1,1	1,1	1,0
Darlehen der Kommunalkredit Austria AG	-2,6	-2,7	-3,8	-1,4	-1,4	-1,1	-1,1	-1,0
Nettoaufwand Schuldendienst insgesamt	**416,4**	**746,7**	**366,9**	**300,2**	**457,0**	**361,2**	**354,8**	**290,3**

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000 Tabelle 19.2.1

Jahr	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens		
	in Wien	in Österreich	insgesamt	davon...	
				als Land	als Gemeinde
	Mio. EUR				
2000	21.675,1	44.222,7	**2.952,3**	1.432,0	1.520,3
2001	23.565,9	49.829,3	**3.212,8**	1.501,0	1.711,8
2002	23.225,7	48.509,1	**3.029,6**	1.422,6	1.607,1
2003	22.871,0	47.440,4	**2.938,7**	1.366,5	1.572,2
2004	23.061,3	49.895,8	**3.085,4**	1.434,5	1.650,9
2005	26.396,2	54.724,1	**3.093,0**	1.454,7	1.638,3
2006	27.229,8	57.324,9	**3.269,0**	1.530,5	1.738,6
2007	28.351,7	61.837,0	**3.531,1**	1.669,6	1.861,5
2008	29.906,5	65.520,4	**3.926,2**	1.939,2	1.987,0
2009	28.104,0	61.587,2	**4.422,5**	2.548,9	1.873,6

Quelle: Bundesrechenzentrum.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabenart 2009 Tabelle 19.2.2

Abgabenart	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens		
	in Wien	in Österreich	insgesamt	davon...	
				als Land	als Gemeinde
	Mio. EUR				
Insgesamt	**28.104,0**	**61.587,2**	**4.422,5**	**2.548,9**	**1.873,6**
Einkommen- und Vermögensteuer	**13.779,1**	**29.593,3**	**2.134,9**	**1.276,7**	**858,1**
Veranlagte Einkommensteuer	669,6	2.432,8	167,3	96,3	71,0
Lohnsteuer	9.660,4	19.379,7	1.355,1	777,8	577,3
Kapitalertragsteuer	602,0	1.144,4	80,0	46,1	33,9
Kapitalertragsteuer auf Zinsen	604,1	1.870,8	131,7	75,5	56,2
Körperschaftsteuer	1.434,0	3.834,3	270,0	154,8	115,1
Rest	809,0	931,4	130,8	126,2	4,7
Sonstige Steuern	**14.308,0**	**31.977,0**	**2.286,4**	**1.271,5**	**1.015,0**
Umsatzsteuer	8.833,6	21.628,3	1.396,1	884,1	512,0
Mineralölsteuer	1.223,8	3.800,4	267,6	153,4	114,1
Grunderwerbsteuer	177,3	623,2	170,2	-	170,2
Kfz-Steuer	5,7	68,4	3,8	2,2	1,6
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.287,0	1.520,8	107,1	61,4	45,7
Rest	2.780,6	4.335,9	341,7	170,3	171,4
Kunstförderungsbeitrag	**16,9**	**16,9**	**1,2**	**0,7**	**0,5**

Quelle: Bundesrechenzentrum.

VERWALTUNG IN WIEN

▶ **19. Öffentliche Finanzen**
19.1 Budget der Stadt Wien
19.2 Finanzausgleich

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen
20.1 Personal im öffentlichen Dienst
20.2 Kommunale Dienstleistungen
20.3 Städtische Versorgung
20.4 Feuerwehreinsatz

21. Wahlen
21.1 Gemeinderatswahl
21.2 Bezirksvertretungswahl
21.3 Nationalratswahl
21.4 Europawahl

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Budget der Stadt Wien | Der Rechnungsabschluss der Stadt Wien wird von der Magistratsabteilung 5 – Finanzwesen erstellt. Angaben zum Personalaufwand der Stadt Wien beziehen sich bei den DienstgeberInnenbeiträgen auch auf freiwillige Sozialleistungen. Unter „Sonstige" sind die Museen der Stadt Wien, das Konservatorium Wien, der Fonds Soziales Wien, die Wiener Gesundheitsförderung, die Sucht- und Drogenkoordination und die Personalüberlassungen für die ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft) zusammengefasst. Die Erträge der städtischen Abgaben erfassen unter „Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand" auch die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer. Es handelt sich dabei um Überweisungen des Bundes von Resteingängen dieser Steuer. Von den Einnahmenarten stellen die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle dar.

Seit 2008 ist bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben eine deutliche Steigerung feststellbar, die auf das neue Finanzausgleichsgesetz 2008 zurückzuführen ist. Eigene Steuern und Abgaben machen nur rund 10 % (1,11 Mrd. EUR von insgesamt 11,32 Mrd. EUR) der Einnahmen aus.

Finanzausgleich | Der Finanzausgleich regelt die finanzielle Beziehung der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) unter- bzw. zueinander. Gesetzliche Grundlage ist ein – jeweils für einen befristeten Zeitraum geltendes – einfaches Bundesgesetz, das Finanzausgleichsgesetz (FAG). Das aktuelle FAG ist jenes aus dem Jahr 2008 mit einem Geltungszeitraum bis 2013. Die Differenz bei den Abgabenertragsanteilen (Finanzausgleich) Wiens – ausgewiesen durch das Bundesrechenzentrum – zu dem im Rechnungsabschluss 2008 angeführten Betrag erklärt sich durch eine andere Periodisierung: im Rechnungsabschluss wurden die Monate November und Dezember noch nicht berücksichtigt. Bei den Angaben über Einkommen- und Vermögensteuern ist der Abgeltungsbetrag für Familienbeihilfen (wird vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen) nicht eingeschlossen. Die Umsatzsteuer umfasst auch Ausgaben des Bundes nach § 8 Abs. 2 Zi. 1 und Zi. 2 FAG, die vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen werden. Die Mineralölsteuer wurde um die Mineralölsteuervergütung (land- und forstwirtschaftliche Betriebe können eine Rückvergütung der Mineralölsteuer beantragen) verringert. Der Kunstförderungsbeitrag wurde um die Einhebungsvergütung vermindert. Die höchsten Einnahmen aus den Ertragsanteilen stammen aus der Lohnsteuer, knapp gefolgt von der Umsatzsteuer.

Die internationale Wirtschaftskrise zeigt sich 2009 am deutlich sinkenden Einnahmeerfolg sowohl in Wien als auch in Österreich, wobei hier der Rückgang in Österreich insgesamt noch ausgeprägter war als in Wien.

DEFINITIONEN

Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand | Bund und Länder (Gemeinden) erheben gleichartige Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand. Unter diese Kategorie fällt z. B. die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer, wobei hier immer noch Restzahlungen des Bundes eingehen.

Ertragsanteile | Ertragsanteile sind die Anteile der einzelnen Gebietskörperschaften am Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Die Verteilung wird im Finanzausgleich geregelt.

Laufende Transferzahlungen | Bei laufenden Transferzahlungen handelt es sich um Mitteltransfers ohne Gegenleistung. Darunter fallen u. a. Betriebskostenzuschüsse und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund, Ausgaben im Gesundheitsbereich, Dotation Fonds Soziales Wien und Betriebskostenzuschüsse für die Wiener Linien.

Ortstaxe | Für den entgeltlichen Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb (z. B. Hotel, Pension) im Gebiet der Stadt Wien ist eine Ortstaxe zu entrichten. Zur Einhebung und Abgabe verpflichtet ist der/die InhaberIn des Beherbergungsbetriebes.

Sportgroschen | Sportförderungsbeitrag, der auf Eintrittskarten von Sportveranstaltungen erhoben wird.

Zuschlagsabgaben | Zuschlagsabgaben bestehen aus einer Stammabgabe des Bundes und Zuschlägen der Länder (Gemeinden), z. B. bei den Wettgebühren.

QUELLEN

Bundesrechenzentrum | Ertragsanteile 2009
MA 5 – Finanzwesen | Rechnungsabschluss der Stadt Wien

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. Nr. 787/1996 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV 1997) i. d. g. F.

BGBl. I Nr. 103/2007 | Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2008 bis 2013 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden (Finanzausgleichsgesetz 2008 – FAG 2008) i. d. g. F.

Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien zum 31.12. seit 2000 Tabelle 20.1.1

Jahr *	Beschäftigte								
	insgesamt			davon...					
				Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2000	**60.228**	24.040	36.188	**28.953**	13.471	15.482	**31.275**	10.569	20.706
2001	**59.934**	23.872	36.062	**28.495**	13.329	15.166	**31.439**	10.543	20.896
2002	**30.584**	15.789	14.795	**16.602**	9.440	7.162	**13.982**	6.349	7.633
2003	**30.239**	15.581	14.658	**16.082**	9.044	7.038	**14.157**	6.537	7.620
2004	**29.647**	15.325	14.322	**15.407**	8.771	6.636	**14.240**	6.554	7.686
2005	**29.726**	15.163	14.563	**15.121**	8.568	6.553	**14.605**	6.595	8.010
2006	**29.573**	14.933	14.640	**14.752**	8.292	6.460	**14.821**	6.641	8.180
2007	**29.449**	14.855	14.594	**14.228**	7.974	6.254	**15.221**	6.881	8.340
2008	**28.991**	14.467	14.524	**13.724**	7.686	6.038	**15.267**	6.781	8.486
2009	**28.796**	14.008	14.788	**12.965**	7.086	5.879	**15.831**	6.922	8.909

Quelle: MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen.

* 2002: Umwandlung des Wiener Krankenanstaltenverbundes in eine Unternehmung der Stadt Wien. 2004: Umwandlung von Wiener Wohnen in eine Unternehmung der Stadt Wien. 2009: Ausgliederung von Wien Kanal als eigene Unternehmung.

Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien zum 31.12. seit 2005 Tabelle 20.1.2

Jahr	Beschäftigte								
	insgesamt			davon...					
				Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wiener Wohnen									
2005	**618**	360	258	**485**	293	192	**133**	67	66
2006	**608**	357	251	**474**	286	188	**134**	71	63
2007	**607**	349	258	**471**	280	191	**136**	69	67
2008	**597**	347	250	**451**	270	181	**146**	77	69
2009	**622**	359	263	**443**	264	179	**179**	95	84
Wiener Krankenanstaltenverbund									
2005	**29.080**	7.843	21.237	**10.217**	3.148	7.069	**18.863**	4.695	14.168
2006	**28.933**	7.805	21.128	**9.947**	3.047	6.900	**18.986**	4.758	14.228
2007	**28.562**	7.734	20.828	**9.606**	2.932	6.674	**18.956**	4.802	14.154
2008	**28.540**	7.777	20.763	**9.244**	2.825	6.419	**19.296**	4.952	14.344
2009	**28.436**	7.772	20.664	**8.903**	2.712	6.191	**19.533**	5.060	14.473
Wien Kanal *									
2009	**571**	536	35	**22**	381	22	**168**	155	13
Wiener Stadtwerke									
2005	**11.404**	9.951	1.453	**7.459**	6.633	826	**3.945**	3.318	627
2006	**11.009**	9.610	1.399	**7.218**	6.415	803	**3.791**	3.195	596
2007	**10.550**	9.201	1.349	**6.893**	6.116	777	**3.657**	3.085	572
2008	**10.444**	9.046	1.398	**6.699**	5.906	793	**3.745**	3.140	605
2009	**9.933**	8.615	1.318	**6.355**	5.611	744	**3.578**	3.004	574
Landeslehrerinnen und Landeslehrer									
2005	**11.759**	2.012	9.747	**7.895**	1.135	6.760	**3.864**	877	2.987
2006	**11.777**	2.033	9.744	**7.878**	1.128	6.750	**3.899**	905	2.994
2007	**11.967**	2.085	9.882	**7.717**	1.096	6.621	**4.250**	989	3.261
2008	**12.403**	2.150	10.253	**7.519**	1.053	6.466	**4.884**	1.097	3.787
2009	**12.483**	2.146	10.337	**7.214**	986	6.228	**5.269**	1.160	4.109

Quelle: MA 2 – Bezugsverrechnung für LandeslehrerInnen und Pensionen, MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen, MD – Personalstelle Wiener Stadtwerke.

* 2009: Umwandlung der MA 30 (Wien Kanal) in eine Unternehmung der Stadt Wien.

Personal der Bundesverwaltung in Wien zum 31.12. seit 2005 Tabelle 20.1.3

Jahr	Beschäftigte								
	insgesamt			davon...					
				Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2005	**56.384**	31.820	24.564	**32.641**	21.790	10.851	**23.743**	10.030	13.713
2006	**49.088**	25.592	23.496	**29.491**	18.860	10.631	**19.597**	6.732	12.865
2007	**48.850**	25.346	23.504	**29.173**	18.544	10.629	**19.677**	6.802	12.875
2008	**49.650**	25.478	24.172	**29.057**	18.336	10.721	**20.593**	7.142	13.451
2009	**48.996**	25.091	23.905	**28.033**	17.690	10.343	**20.963**	7.401	13.562

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen zum 31.12. 2009 Tabelle 20.1.4

Dienststelle *	Beschäftigte								
	insgesamt			davon...					
				Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2009	**48.996**	**25.091**	**23.905**	**28.033**	**17.690**	**10.343**	**20.963**	**7.401**	**13.562**
Oberste Organe	**1.434**	783	651	957	596	361	477	187	290
Bundeskanzleramt	**1.174**	460	714	571	238	333	603	222	381
BM für Frauenangelegenheiten und Öffentlichen Dienst	**28**	3	25	5	1	4	23	2	21
BM für europäische und internationale Angelegenheiten	**1.399**	706	693	610	407	203	789	299	490
BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	**1.199**	485	714	819	370	449	380	115	265
BM für Finanzen	**4.843**	2.292	2.551	2.847	1.582	1.265	1.996	710	1.286
BM für Gesundheit	**639**	272	367	454	212	242	185	60	125
BM für Inneres	**10.708**	7.737	2.971	8.451	6.857	1.594	2.257	880	1.377
darunter Wachebeamte	**7.108**	6.171	937	7.105	6.170	935	3	1	2
BM für Justiz	**3.871**	1.695	2.176	2.296	1.319	977	1.575	376	1.199
BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	**1.782**	940	842	978	610	368	804	330	474
BM für Unterricht, Kunst und Kultur	**14.811**	5.328	9.483	4.575	1.781	2.794	10.236	3.547	6.689
BM für Verkehr, Innovation und Technologie	**901**	501	400	486	315	171	415	186	229
BM für Wirtschaft, Familie und Jugend	**2.036**	1.156	880	1.269	845	424	767	311	456
BM für Wissenschaft und Forschung	**4.171**	2.733	1.438	3.715	2.557	1.158	456	176	280

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Ohne Personal des BM für Landesverteidigung, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Netzeinspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien seit 2006 *

Tabelle 20.2.1

Jahr	Eingespeiste Energie					
	insgesamt	davon...				
		aus fossilen Brennstoffen	aus Wasserkraft	aus Windkraft	aus Photovoltaik	aus weiteren Energiequellen **
	MWh					
2006	**5.663.723**	4.545.257	994.807	11.166	137	112.356
2007	**5.335.878**	4.056.995	1.085.239	12.861	207	180.576
2008	**5.945.386**	4.638.846	1.102.627	12.073	267	191.574
2009	**7.317.693**	5.982.039	1.109.236	10.856	340	215.221

Quelle: Wien Energie Wienstrom GmbH.

* Die Daten beziehen sich auf alle Netzeinspeiser innerhalb des Stadtgebietes.
** Sonstige erneuerbare Energie und Abfall.

Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2006

Tabelle 20.2.2

Strom- und Fernwärmeerzeugung Strombedarf Leitungslänge	2006	2007	2008	2009
Erzeugung in eigenen Anlagen von Wienstrom in MWh	**8.464.221**	**7.976.894**	**8.357.894**	**9.847.200**
Stromerzeugung	**5.091.495**	**5.094.430**	**5.179.255**	**6.539.434**
aus Wärmekraft	4.660.754	4.660.229	4.727.259	6.073.555
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	430.428	433.902	451.679	465.577
aus Windkraft und Photovoltaik	313	299	317	302
Fernwärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung	**3.372.726**	**2.882.464**	**3.178.639**	**3.307.766**
Erzeugung in Kraftwerken, an denen Wienstrom beteiligt ist in MWh	**198.170**	**319.920**	**368.414**	**391.216**
Stromerzeugung	**196.993**	**276.138**	**292.085**	**306.171**
aus Biomasse	90.014	158.022	156.907	132.345
aus Wasserkraft	24.366	26.176	24.291	48.785
aus Windkraft	82.613	91.940	110.887	125.041
Fernwärmeerzeugung aus Biomasse	**1.177**	**43.782**	**76.329**	**85.045**
Strombedarf im Versorgungsgebiet in MWh	**11.501.557**	**11.495.380**	**11.684.714**	**11.557.707**
Leitungslängen * in km	**21.721**	**21.896**	**22.058**	**22.276**
Freileitung	3.746	3.745	3.749	3.747
Kabel	17.975	18.151	18.309	18.529

Quelle: Wien Energie Wienstrom GmbH und Wien Energie Stromnetz GmbH (Leitungslängen).

* Spannungsebenen 230/400V bis 400kV.

Erdgas in Wien seit 2002/03

Tabelle 20.2.3

Wirtschaftsjahr (Oktober bis September)	Erdgas				
	Netzdurchleitungsmenge	größte Tagesdurchleitungsmenge			Gaszähler *
		1.000 m³ NZ	Tag	Durchschnittstemperatur	
	1.000 m³ NZ			°C	
2002/03	2.205.662	14.480	9. 1. 2003	-9,3	710.203
2003/04	2.172.116	12.985	5. 1. 2004	-5,6	707.362
2004/05	2.300.484	13.795	9. 2. 2005	-6,1	703.718
2005/06	2.159.766	14.625	24. 1. 2006	-12,7	699.060
2006/07	1.698.746	12.217	25. 1. 2007	-2,6	693.569
2007/08	2.070.612	12.076	4. 1. 2008	-3,7	688.472
2008/09	2.064.741	13.015	18. 2. 2009	-3,3	683.171

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH.

* Stand jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres.

Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2002 Tabelle 20.2.4

Bilanzschema	Gesamtenergiebilanz						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	TJ						
Bruttoinlandsverbrauch							
Insgesamt	**147.901**	**163.844**	**161.255**	**169.441**	**165.939**	**157.034**	**159.319**
Inländische Erzeugung von Rohenergie	12.828	11.809	12.908	12.877	13.790	18.214	17.621
+ Importe	166.626	181.385	169.330	159.757	152.718	141.481	143.772
+/– Lager	900	-96	28	–	–	–	–
– Exporte	32.453	29.255	21.011	3.193	569	2.661	2.074
Energetischer Endverbrauch							
Insgesamt	**127.776**	**139.423**	**139.764**	**142.177**	**136.731**	**132.225**	**131.943**
Bruttoinlandsverbrauch	147.901	163.844	161.255	169.441	165.939	157.034	159.319
– Umwandlungseinsatz	54.037	59.839	57.804	64.909	59.878	52.462	57.662
+ Umwandlungsausstoß	38.942	42.806	42.134	45.718	41.036	38.425	41.327
– Verbrauch des Sektors Energie	4.854	7.208	5.644	7.888	10.195	10.638	10.913
– Nichtenergetischer Verbrauch	176	180	176	185	171	135	129

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik.

Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2002 Tabelle 20.2.6

Energieträger	Bruttoinlandsverbrauch						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	TJ						
Insgesamt	**147.901**	**163.844**	**161.255**	**169.441**	**165.939**	**157.034**	**159.319**
Kohle	**669**	**727**	**634**	**366**	**339**	**183**	**190**
Koks	295	246	232	176	164	95	97
Rest	374	480	402	189	175	88	92
Erdöl	**57.297**	**60.576**	**61.083**	**61.594**	**58.240**	**55.363**	**53.432**
Benzin	14.717	15.063	14.656	14.266	14.023	13.602	12.231
Diesel	31.624	34.971	36.686	38.426	35.844	36.777	35.441
Flüssiggas	880	468	496	447	463	399	400
Gasöl für Heizzwecke	4.482	4.469	4.017	3.817	3.301	2.530	3.104
Heizöl	5.398	5.402	5.029	4.445	4.407	1.884	2.079
Rest	196	203	198	195	202	172	177
Naturgas	**67.853**	**81.649**	**77.792**	**86.679**	**77.366**	**66.900**	**73.322**
Erneuerbare Energieträger	**13.984**	**12.916**	**14.278**	**14.045**	**16.422**	**18.202**	**18.457**
Brennbare Abfälle	6.173	6.423	7.116	6.807	6.889	6.907	6.485
Brennholz	1.050	955	898	995	953	910	901
Wasserkraft	4.418	3.527	3.876	3.912	3.749	4.063	4.155
Rest	2.343	2.011	2.387	2.330	4.831	6.322	6.916
Fernwärme	**1.669**	**1.479**	**1.505**	**1.487**	**1.892**	**2.162**	**1.308**
Elektrische Energie	**6.429**	**6.497**	**5.963**	**5.270**	**11.679**	**14.224**	**12.610**

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik.

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Verbrauchsgruppen seit 2000 Tabelle 20.2.5

Jahr	Energetischer Endverbrauch				
	insgesamt	darunter verbraucht für/durch...			
		Raumheizung und Klimaanlagen	Industrieöfen	Standmotoren	Traktion
	TJ				
2000	**116.904**	42.528	15.232	9.838	40.439
2001	**127.631**	50.923	14.990	9.533	43.180
2002	**127.776**	47.982	14.936	9.277	47.488
2003	**139.423**	54.137	15.838	9.875	51.008
2004	**139.764**	53.230	15.101	10.431	52.128
2005	**142.177**	52.794	15.849	11.762	53.178
2006	**136.731**	49.859	14.859	12.298	51.467
2007	**132.225**	45.673	14.302	11.808	52.292
2008	**131.943**	46.870	14.689	12.016	49.886

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik.

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2002 Tabelle 20.2.7

Energieträger	Energetischer Endverbrauch						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	TJ						
Insgesamt	**127.776**	**139.423**	**139.764**	**142.177**	**136.731**	**132.225**	**131.943**
Kohle	**669**	**727**	**634**	**366**	**339**	**183**	**190**
Koks	295	246	232	176	164	95	97
Rest	374	480	402	189	175	88	92
Erdöl	**54.525**	**57.583**	**57.712**	**58.175**	**54.866**	**54.062**	**51.676**
Benzin	14.692	15.036	14.636	14.238	14.010	13.591	12.222
Diesel	31.619	34.969	36.681	38.423	35.841	36.774	35.439
Flüssiggas	880	468	495	445	462	398	399
Gasöl für Heizzwecke	4.481	4.353	3.977	3.644	3.173	2.383	2.912
Heizöl	2.808	2.706	1.882	1.388	1.336	868	645
Rest	44	51	42	38	44	48	58
Naturgas	**28.464**	**35.421**	**35.292**	**35.800**	**32.201**	**29.479**	**30.791**
Erneuerbare Energieträger	**1.954**	**1.979**	**2.041**	**2.118**	**3.482**	**4.248**	**4.867**
Brennbare Abfälle	135	142	149	150	159	158	163
Brennholz	1.050	955	887	985	944	903	895
Biogene Brenn- und Treibstoffe	504	599	709	673	2.049	2.831	3.413
Rest	401	425	445	460	488	514	560
Fernwärme	**17.878**	**18.692**	**19.139**	**19.295**	**20.091**	**19.123**	**18.953**
Elektrische Energie	**24.286**	**25.021**	**24.945**	**26.424**	**25.752**	**25.129**	**25.466**

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik.

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2008 Tabelle 20.2.8

Energieträger	Energetischer Endverbrauch				
	insgesamt	darunter verbraucht für/durch...			
		Raumheizung und Klimaanlagen	Industrieöfen	Standmotoren	Traktion
	TJ				
Insgesamt	**131.943**	**46.870**	**14.689**	**12.016**	**49.886**
Steinkohle	**41**	35	6	–	–
Braunkohle	**52**	42	9	–	–
Koks	**97**	96	1	–	–
Petrolkoks	**–**	–	–	–	–
Heizöl	**645**	382	59	3	–
Gasöl für Heizzwecke	**2.912**	2.705	146	3	–
Diesel	**35.439**	–	2	2.554	32.883
Benzin	**12.222**	–	–	41	12.181
Petroleum	**58**	–	–	41	16
Flüssiggas	**399**	197	37	38	126
Naturgas	**30.791**	20.769	6.494	92	7
Elektrische Energie	**25.466**	3.898	5.737	9.136	2.186
Fernwärme	**18.953**	17.093	1.805	–	–
Brennholz	**895**	792	100	–	–
Biogene Brenn- und Treibstoffe	**3.413**	459	133	109	2.487
Brennbare Abfälle	**163**	160	3	–	–
Sonstige Energieträger	**397**	241	156	–	–

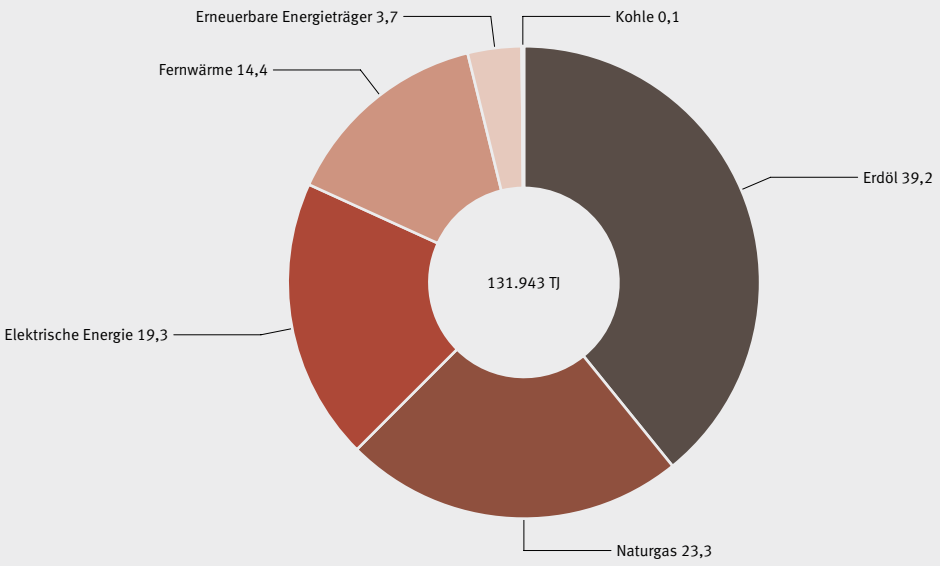
Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik.

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Wirtschaftsbereichen seit 2000 Tabelle 20.2.9

Jahr	Wirtschaftsbereiche					
	insgesamt	davon verbraucht durch...				
		Verkehr	private Haushalte	öffentliche und private Dienstleistungen	produzierenden Bereich	Landwirtschaft
	TJ					
2000	**116.904**	40.407	37.818	26.726	11.409	543
2001	**127.631**	43.147	40.536	32.120	11.259	569
2002	**127.776**	47.454	42.282	26.872	10.608	559
2003	**139.423**	50.974	47.175	29.820	10.818	635
2004	**139.764**	52.096	45.472	30.165	11.419	613
2005	**142.177**	53.149	49.062	26.723	12.661	583
2006	**136.731**	51.440	46.109	24.767	13.867	549
2007	**132.225**	52.268	42.304	23.156	13.970	527
2008	**131.943**	49.864	42.559	24.260	14.731	529

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik und Berechnung MA 5.

Energetischer Endverbrauch (%) nach Energieträgern 2008 Abbildung 20.2.1



Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik.

Wasserversorgung in Wien seit 2006 Tabelle 20.3.1

Jahr	Wassergewinnung			Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet *		Tagesabgabe **		Rohrnetzlänge	Wasserbehälter ***	Gesamtinhalt
	insgesamt	aus der 1. und 2. Hochquellenleitung	aus Grundwasser	insgesamt	Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf	Minimum	Maximum			
	1.000 m³				Liter **	1.000 m³		km	insgesamt	1.000 m³
2006	145.191	138.571	6.620	124.110	205	297	510	3.281	32	1.560
2007	142.128	137.273	4.855	123.800	203	299	530	3.284	32	1.561
2008	140.998	137.460	3.537	122.770	200	285	459	3.289	32	1.561
2009	139.902	132.278	7.624	135.740	219	299	460	3.294	30	1.543

Quelle: MA 31.

* Verbrauch lt. Wasserzähler in Wien.
** Inklusive Industrie, Gewerbe und Rohrnetzverluste.
*** 2009: Im Wiener Stadtgebiet gibt es 28 Wasserbehälter mit einem Gesamtinhalt von 897.530 m³.

Die niedrigste Tagesabgabe im Jahr 2009 mit 299.370 m³ Wasser wurde am 1. Jänner registriert, die höchste Tagesabgabe mit 460.320 m³ erfolgte am 18. Juni. An diesem Tag wurden 30,7°C gemessen.

Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2006 Tabelle 20.3.2

Jahr	Straßenkanäle	Gereinigte Abwassermengen	Auf Ableerplätze geführter Aushub *	Behobene Hauskanalverstopfungen	Senkgruben	
					Räumungen durch die Stadt Wien	entsorgtes Abwasser
	km	1.000 m³	t	abs.	abs.	m³
2006	2.064	202.086	3.725	1.875	17.085	122.390
2007	2.078	198.987	5.644	1.159	28.251	169.248
2008	2.088	205.025	4.959	3.368	36.166	213.842
2009	2.385	223.461	4.377	2.871	37.313	210.974

Quelle: Wien Kanal.

* Abgelagertes Material aus den öffentlichen Straßenkanälen.

Städtische Straßenreinigung * in Wien seit 2006 Tabelle 20.3.3

Jahr	Straßenreinigung – Gesamtabfälle **				Streu-Chemikalien	Abstumpfende Streumittel	Kehrmaschinen-Fahrleistung ****	Spritzwagen-Fahrleistung ****
	insgesamt	davon/darunter...						
		Straßenkehricht	Einkehrsplitt ***	Sandfangmaterial				
	t						km	
2006	59.157	34.449	20.985	2.391	11.445	11.182	290.000	177.000
2007	41.429	36.450	588	1.768	13.858	3.548	286.000	188.000
2008	46.693	38.044	6.500	842	5.457	1.611	353.310	187.693
2009	48.743	41.523	6.552	668	20.372	5.985	320.278	174.383

Quelle: MA 48.

* Betrifft nur Reinigung auf öffentlichem Gut.
** Sammlung durch die MA 48.
*** Davon werden rund 50% als Streusplitt wieder verwendet.
**** Einschließlich privater Fahrzeuge.

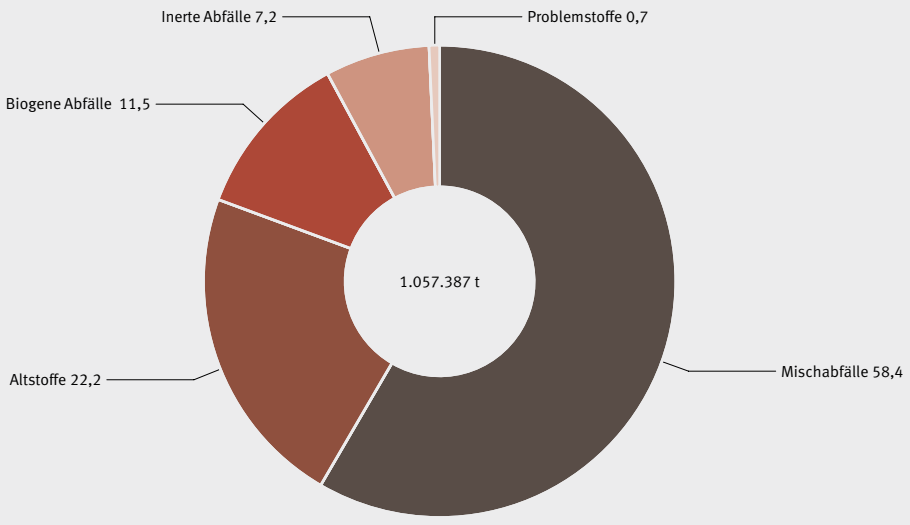
Abfallaufkommen in Wien seit 2006 Tabelle 20.3.4

Abfallart	Abfallaufkommen			
	2006	2007	2008	2009
	t			
Abfälle insgesamt *	**1.038.041**	**1.007.286**	**1.036.631**	**1.057.387**
Mischabfälle	**604.068**	**587.759**	**600.686**	**617.585**
Hausmüll – Behältersammlung **	508.918	495.788	497.040	501.912
Hausmüll – Muldensammlung **	13.636	12.592	18.994	32.902
Sperrmüll	30.922	27.632	32.183	25.175
Hausmüllähnliche Spitalsabfälle	13.431	13.298	13.354	14.019
Straßenkehricht ***	34.621	36.542	38.166	41.523
Sandfangmaterial und Rechengut	2.540	1.907	949	2.053
Inerte Abfälle	**101.800**	**79.072**	**80.758**	**75.736**
Altstoffe	**225.566**	**234.231**	**235.054**	**235.054**
Altpapiere und Pappe	132.470	136.950	136.533	130.350
Verpackungsglas	25.346	25.083	25.971	26.479
Altmetalle	16.407	15.443	7.390	18.480
Kunststoffe	5.731	7.076	8.726	8.912
Holz und Holzpackstoffe	39.519	43.598	42.774	45.595
Speiseöle und -fette	315	317	313	302
Sonstige	5.778	5.764	13.347	4.936
Biogene Abfälle	**99.565**	**99.261**	**113.114**	**121.427**
Problemstoffe	**7.042**	**6.963**	**7.019**	**7.586**
Kfz-Wracks	1.491	1.157	960	938
Kühlgeräte	1.811	1.625	1.691	1.794
Gefährliche Abfälle	1.858	2.337	2.694	2.844
Bleiakkumulatoren	532	422	327	360
Organische Abfälle	647	934	806	922
Anorganische Abfälle	172	133	236	409
Motoröle	75	75	77	83
Altmedikamente	64	65	66	70
Sonstige	392	215	162	165

Quelle: MA 48.

* Sammlung durch die MA 48.
** Inklusive hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle.
*** Inklusive gewerblicher Anlieferungen.

Zusammensetzung des Wiener Abfallaufkommens (%) 2009 Abbildung 20.3.1



Quelle: MA 48.

Städtische Feuerwehreinsätze in Wien seit 2006 Tabelle 20.4.1

Einsatz Einsatzpersonal	Feuerwehreinsätze und Einsatzpersonal			
	2006	2007	2008	2009
Feuerwehreinsätze	**33.565**	**35.680**	**36.470**	**35.532**
Brand	8.890	9.088	9.522	9.367
Schadstoff	769	714	676	657
Rettung von Mensch und Tier	5.144	5.171	5.135	5.200
Verkehr	6.137	5.965	6.132	6.492
Technische Einsätze	12.625	14.742	15.005	13.816
Einsatzpersonal	**1.525**	**1.549**	**1.575**	**1.561**
Männer	1.522	1.546	1.572	1.558
Frauen	3	3	3	3

Quelle: MA 68.

Feuerwehreinsätze nach Einsatzarten und Gemeindebezirken 2009 Tabelle 20.4.2

Gemeindebezirk	Feuerwehreinsätze nach der Einsatzart					
	insgesamt	davon...				
		Brand	Schadstoff	Rettung von Mensch und Tier	Verkehr	technische Einsätze
Einsätze insgesamt	**35.532**	**9.367**	**657**	**5.200**	**6.492**	**13.816**
Wien	**35.355**	**9.343**	**654**	**5.189**	**6.371**	**13.798**
1. Innere Stadt	1.956	919	32	101	218	686
2. Leopoldstadt	2.182	631	38	337	354	822
3. Landstraße	1.976	661	23	282	319	691
4. Wieden	698	158	17	100	138	285
5. Margareten	836	166	9	127	97	437
6. Mariahilf	670	187	19	109	75	280
7. Neubau	998	242	16	108	291	341
8. Josefstadt	621	129	8	80	168	236
9. Alsergrund	2.502	620	23	178	170	1.511
10. Favoriten	3.017	801	74	539	441	1.162
11. Simmering	1.386	539	36	199	169	443
12. Meidling	1.545	344	33	266	303	599
13. Hietzing	856	209	16	138	200	293
14. Penzing	1.507	306	32	263	274	632
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.262	283	22	196	260	501
16. Ottakring	1.569	309	36	290	295	639
17. Hernals	1.030	143	23	171	285	408
18. Währing	1.320	118	21	156	634	391
19. Döbling	1.700	292	36	239	456	677
20. Brigittenau	1.406	328	21	286	191	580
21. Floridsdorf	2.379	580	40	496	374	889
22. Donaustadt	2.517	886	45	324	391	871
23. Liesing	1.422	492	34	204	268	424
Wien Umgebung *	177	24	3	11	121	18

Quelle: MA 68.

* Die Wiener Berufsfeuerwehr leistete in folgenden Orten in der Umgebung Wiens Einsätze: Aderklaa, Bisamberg, Gerasdorf, Raasdorf, Rannersdorf, Vösendorf und Weidlingbach.

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen
19.1 Budget der Stadt Wien
19.2 Finanzausgleich
▶ **20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen**
20.1 Personal im öffentlichen Dienst
20.2 Kommunale Dienstleistungen
20.3 Städtische Versorgung
20.4 Feuerwehreinsatz
21. Wahlen
21.1 Gemeinderatswahl
21.2 Bezirksvertretungswahl
21.3 Nationalratswahl
21.4 Europawahl

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Personal im öffentlichen Dienst | Bei den angeführten Personalzahlen handelt es sich um Kopfzahlen, die nicht zwingend mit Planstellenzahlen übereinstimmen müssen. Karenziertes Personal, Personal mit Arbeitsverbot (Mutterschutz) und Bedienstete, die Präsenz- oder Zivildienst ableisten, sind hier nicht berücksichtigt.

Bei den im Jahrbuch angeführten Bediensteten der Wiener Stadtwerke handelt es sich ausschließlich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalstand der Stadt Wien. Die nach der Ausgliederung der Wiener Stadtwerke im Jahr 1999 neu aufgenommenen Kollektivvertragsbediensteten sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

Die Errechnung der Daten zu den Landeslehrerinnen und Landeslehrern erfolgt aus der Auszahlungsdatenbank der MA 2. Berücksichtigt sind jene Landeslehrerinnen und Landeslehrer, deren Dienstgeber das Land Wien ist, sowie Religionslehrerinnen und Religionslehrer gemäß §7 Religionsunterrichtsgesetz, deren DienstgeberIn nicht das Land Wien ist.

Die Daten über das Personal der Bundesverwaltung sind dem Management-Informations-System des Finanzministeriums entnommen. Nicht enthalten ist der Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Energie | Angaben zur Strom-Netzeinspeisung, Strom- und Fernwärmeerzeugung werden von der Wien Energie zur Verfügung gestellt. Sofern nicht explizit angegeben beziehen sich die Daten auf das gesamte Netzgebiet von Wienstrom, das auch Teile Niederösterreichs umfasst, beziehungsweise auf Beteiligungsanlagen, die zum Teil auch in andere Netze speisen.

Bei den Werten betreffend Erdgas handelt es sich einerseits um Zählerdaten und Netzbilanzdaten aus dem Business Information Warehouse von Wien Energie Gasnetz GmbH und andererseits um Betriebsdaten vom Erdgas-Dispatcher (eine zentrale Schaltstelle, die die Zu- und Abfuhr von Gasmengen steuert und kontrolliert).

Energiestatistische Informationen werden der Energiestatistik der Statistik Austria entnommen. Die zusammenfassende Darstellung aller Energieträger (ET) und Energieströme erfolgt in sogenannten Energiebilanzen. In der Energiebilanz werden Bestandveränderungen und Energieflüsse aller ET vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch, untergliedert in Bilanzaggregate, dargestellt. Der Zusammenhang zwischen den Bilanzaggregaten wird durch folgende zwei Bilanzgleichungen dargestellt:

Bilanzgleichungen

Inländische Erzeugung Rohenergie	Bruttoinlandsverbrauch
+ Importe Ausland/and. Bundesländer	– Umwandlungseinsatz
+/– Lager	+ Umwandlungsausstoß
– Exporte Ausland/and. Bundesländer	– Verbrauch d. Sektors Energie
	– Nichtenergetischer Verbrauch
= Bruttoinlandsverbrauch	= Energetischer Endverbrauch

Die Primärdaten, die zur Erstellung der Energiebilanzen erforderlich sind und von Statistik Austria gesammelt und bearbeitet werden, stammen aus sehr unterschiedlichen Quellen mit unterschiedlichen Erhebungszielen und weisen daher Inkonsistenzen auf. In Teilbereichen machen Datenlücken qualifizierte Schätzungen notwendig, die dem „Stand des Wissens" entsprechen. Ein Zuwachs an Wissen und/oder Daten führt daher auch bei gleich bleibenden Definitionen unvermeidbar immer wieder zu notwendigen Revisionen, die, um Brüche möglichst zu vermeiden, über die gesamte Zeitreihe geführt werden. Sich ändernde politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Energiemarktliberalisierung bewirken mitunter gravierende Reduktionen der Datenverfügbarkeit, die durch neu zu entwickelnde Modellberechnungen ersetzt werden müssen. Energiebilanzen stellen also kein starres Rechenwerk dar, sondern müssen in einem Prozess steigender Anforderungen, sich ändernder Datenlage und zusätzlicher Erkenntnisse laufend adaptiert, die Daten fast jährlich revidiert werden.

Wasser, Reinigung, Entsorgung | Die Daten der Wasserversorgung werden von der MA 31 – Wasserwerke zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Zählerdaten sowie bei den Verbrauchsdaten um Abrechnungsdaten.

Die Angaben über die Stadtentwässerung werden von der mit dem Abwassermanagement betrauten Unternehmung Wien Kanal zusammengestellt.

Die Angaben über die Städtische Straßenreinigung und die Abfallentsorgung werden von der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark geliefert.

Feuerwehr | Die Einsatzdaten der MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz werden bei der Wiener Feuerwehr gespeichert. Die Eingaben in das zentrale EDV-System basieren auf Einsatzberichten, die nach jedem Feuerwehreinsatz auf den Wachen erstellt werden.

DEFINITIONEN

Abstumpfende Streumittel | Mit abstumpfender Wirkung zur Beseitigung und/oder Verhinderung von winterlicher Straßenglätte.

Altstoffe | Die getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden oder Material, das durch eine Trennung aus einem Abfallgemenge gewonnen wurde und einer Verwertung zugeführt wird (ÖNORM S 2000-4).

Anorganische Abfälle | Unter anderem konzentrierte Säuren und Laugen und flüssige Chemikalien.

Auf Ableerplätze geführter Aushub | Von abgelagertem Material aus den öffentlichen Straßenkanälen, (ohne private Abscheideranlagen, ohne Senkgrubeninhalte, ohne Aushub der an die Entsorgungsbetriebe Simmering verpachteten Hauptkläranlagen) welches nur auf dafür vorgesehene Plätze geführt werden darf. Die Mengenmessung erfolgt über das Gewicht.

Biogene Abfälle | Aus natürlichem, vornehmlich pflanzlichem Material. Getrennt gesammelte und für eine Verwertung bereit gestellte biogene Abfälle sind eine Teilmenge der Altstoffe.

Definitionen

Brandeinsätze | Zu diesen Einsätzen der Feuerwehr zählen Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, z. B. durch Mistkübelbrände.

Bruttoinlandsverbrauch | Jene Energiemenge, die im Berichtszeitraum insgesamt zur Deckung des Inlandsbedarfes notwendig ist.

Einkehrsplitt | Streusplitt, der händisch oder mittels Kehrmaschine von Gehsteigen, Geh- und Radwegen, Plätzen und Fahrbahnen entfernt wird.

Energetischer Endverbrauch | Jene Energiemenge, die dem/der EndverbraucherIn für die Umsetzung in Nutzenergie (zur Raumheizung, Beleuchtung usw., für industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeit, für den Transport von Personen und Gütern auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft) zur Verfügung gestellt wird.

Energiebilanz | In der Energiebilanz werden im Rahmen eines einheitlichen Systems Bestandsveränderungen und Energieflüsse aller Energieträger vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch bzw. bis zur Nutzenergie für einen bestimmten Zeitraum sowie für ein bestimmtes Gebiet dargestellt.

Energieträger | Stoffe, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist.

Erneuerbare Energieträger | Sind sich ständig erneuernde bzw. nachwachsende (z. B. Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windenergie, Erdwärme und Gezeitenenergie).

Gefährliche Abfälle | Unter anderem Ölradiatoren, Elektronikschrott und Bildschirmgeräte.

Inerte Abfälle | Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch und Einkehrsplitt.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Bei einem mit KWK betriebenen Kraftwerk wird gleichzeitig Strom und Fernwärme produziert. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Wienstrom-Kraftwerke mit KWK ausgestattet. KWK trägt wesentlich zur Einsparung von Primärenergie und damit zum Umweltschutz bei.

Landeslehrerinnen/Landeslehrer | Beschäftigt in Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Schulen sowie Berufsschulen des Landes Wien.

Mischabfälle | Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Spitalsabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Sandfangmaterial und Rechengut.

Nichtenergetischer Verbrauch | Nutzung des Energieträgers als Ausgangsstoff für die Produktion anderer Stoffe in der Petrochemie, Verwendung als Schmiermittel und Lösemittel, Bitumen, Petrolkoks, metallurgisch bedingter Einsatz von Koks in Hochöfen als Reduktionsmittel.

Normzustand (NZ) | Gas bei 0 °C und 1.013,25 mbar Druck.

Nutzenergie | Diejenige Energieform, die die/der EndverbraucherIn tatsächlich nutzen kann, wie Wärme nach der Umwandlung des Endenergieträgers Erdgas in einer Gastherme, Licht, Kälte, Bewegung, Kraft etc.

Organische Abfälle | Unter anderem Farben und Lacke und halogenfreie Lösemittel.

Photovoltaik | Darunter versteht man die Umwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie mittels Solarzellen. Eine der größten Photovoltaik-Anlagen Wiens befindet sich auf dem Dach des Naturhistorischen Museums.

Roh- oder Primärenergie | Energie, die in Energieträgern gespeichert ist, die noch keiner Umwandlung (Veredelung) unterworfen wurden (z. B. Rohöl, Kohle, Erdgas, Sonnenenergie, Wind, Wasser).

Sandfangmaterial | Material aus den Wassereinlaufschächten.

Sekundär- oder veredelte Energie | Entsteht durch die technische Umwandlung von Primärenergie (z. B. Strom, Fernwärme, Benzin, Diesel, Koks etc.).

Senkgrube | Eine Senkgrube ist ein dichter Sammelbehälter für häusliche Abwässer ohne Überlauf. Diese wird durch Saugwägen mittels Pumpe und Rohrleitung geleert. Die Materialmenge wird in m^3 gemessen.

Stoffliche Verwertung | Ist die ökologisch zweckmäßige Behandlung von Abfällen zur Nutzung der stofflichen Eigenschaften des Ausgangsmaterials – mit dem Hauptzweck, die Abfälle (oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe) unmittelbar für die Substitution von Rohstoffen oder von aus Primärrohstoffen erzeugten Produkten zu nutzen (z. B. Karton aus Altpapier, Motorenöl aus Altöl).

Streu-Chemikalien | Mittel in fester oder flüssiger Form zur Verhinderung bzw. Verminderung von Straßenglätte.

Streusplitt | Abstumpfendes Streumittel, Kantkorn (Kies) geeigneter Korngröße.

Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf (Wasserversorgung) | Berechnet aus dem Gesamtverbrauch (Industrie, Gewerbe, Kommunalverwaltung, Haushalte) inklusive Rohrnetzverluste, und der durchschnittlichen Einwohnerzahl aus dem Bevölkerungsregister.

Technische Einsätze | Einsätze der Feuerwehr mit Hilfe von technischen Geräten. Diese betreffen z. B. Einsätze nach Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.

Terajoule (TJ) | 1 TJ = 1012 (1 Billion) Joule (J). Die Einheit J, die auch als Wattsekunde bzw. Newtonmeter bezeichnet wird, ist die Grundeinheit der Energie im Internationalen Einheitensystem.

Traktion | Energie für die Personen- und Güterbeförderung jeglicher Art, in der Luft, zu Wasser und zu Land, auf Schiene, Straße und in Rohrfernleitungen.

Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Umwandlungsausstoß | Sekundärenergieträger, die bei der Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen (z. B. Koks, Briketts, Strom, Fernwärme, Benzin, Diesel).

Umwandlungseinsatz | Primärenergie, die für die Produktion von Sekundärenergieträgern verwendet wird.

Verbrauch des Sektors Energie | Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen.

Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet | Von der gesamten Wassergewinnung wird der größte Teil an das eigene Gemeindegebiet abgegeben. Der Rest fließt in andere Versorgungsgebiete und enthält auch den Werkseigenverbrauch, geringe Rohrnetzverluste und den Zufluss in Vorratsbehälter und Ableitungen.

QUELLEN

Bundesministerium für Finanzen
MA 2 – Personalservice
MA 31 – Wasserwerke
MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz
Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision
Magistratsdirektion – Personalstelle Wiener Stadtwerke
Statistik Austria | Energiestatistik
Wien Energie Gasnetz GmbH
Wien Energie Stromnetz GmbH
Wien Energie Wienstrom GmbH
Wien Kanal

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. Nr. 545/1982 | Bundesgesetz vom 21. Oktober 1982 über Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung (Energielenkungsgesetz 1982) i. d. F.: BGBl. I Nr. 106/2006

BGBl. I Nr. 143/1998 | Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz – ElWOG) i. d. F.: BGBl. I Nr. 112/2008

BGBl. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBl. I Nr. 121/2000 | Bundesgesetz, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz – GWG) i. d. g. F.

BGBl. I Nr. 13/2006 | Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz – LMSVG) i. d. F.: BGBl. I Nr. 24/2007

BGBl. I Nr. 106/2006 | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz, das Gaswirtschaftsgesetz, das Energielenkungsgesetz 1982, das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, das Energie-Regulierungsbehördengesetz, das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984 und das Wettbewerbsgesetz geändert werden (Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006)

LGBl. für Wien Nr. 16/1957 | Gesetz über die Einrichtung und die Aufgaben der Feuerwehr im Lande Wien (Wiener Feuerwehrgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 10/1960 | Gesetz betreffend die Zuleitung und Abgabe von Wasser (Wasserversorgungsgesetz – WVG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 52/1994 | Gesetz über das Dienstrecht der Beamten der Bundeshauptstadt Wien (Dienstordnung 1994 – DO 1994)

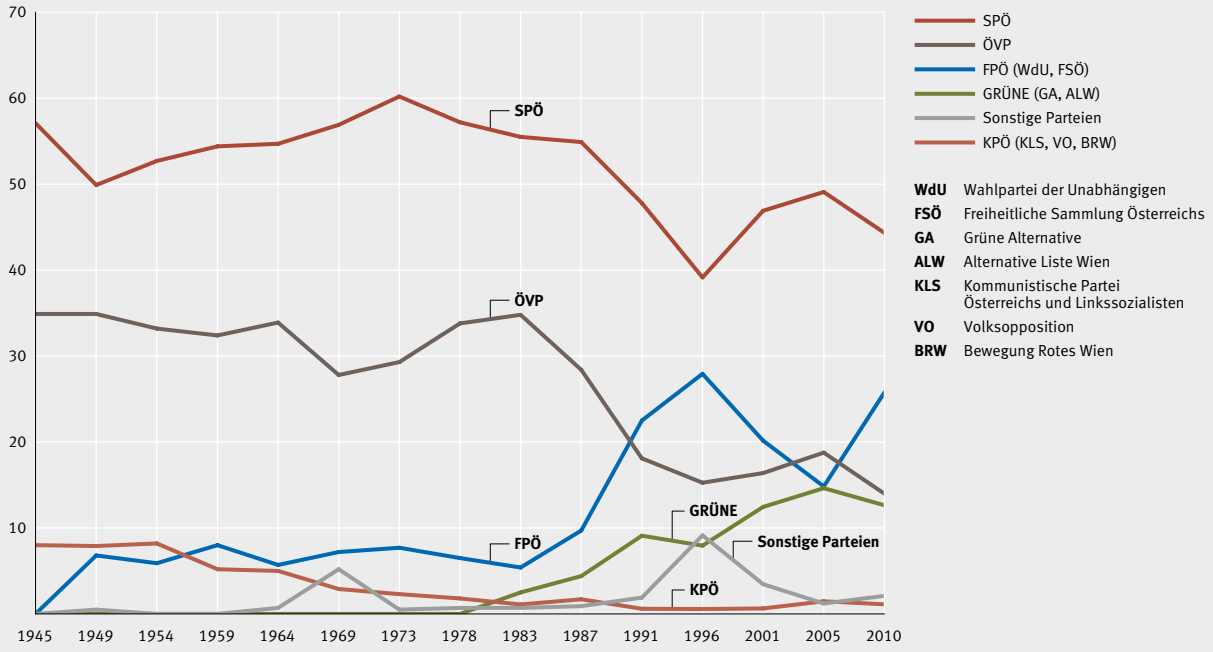
Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945 Tabelle 21.1.1

Jahr	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag)						
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ	LIF	DFP *
1945	58	–	36	–	6	–	–
1949	52	6	35	–	7	–	–
1954	59	–	35	–	6	–	–
1959	60	4	33	–	3	–	–
1964	60	3	35	–	2	–	–
1969	63	4	30	–	–	–	3
1973	66	3	31	–	–	–	–
1978	62	3	35	–	–	–	–
1983	61	2	37	–	–	–	–
1987	62	8	30	–	–	–	–
1991	52	23	18	7	–	–	–
1996	43	29	15	7	–	6	–
2001	52	21	16	11	–	–	–
2005	55	13	18	14	–	–	–
2010	49	27	13	11	–	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* DFP = Demokratische Fortschrittliche Partei – Wahlgemeinschaft Franz Olah.

Stimmenanteile (%) der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2010 Abbildung 21.1.1



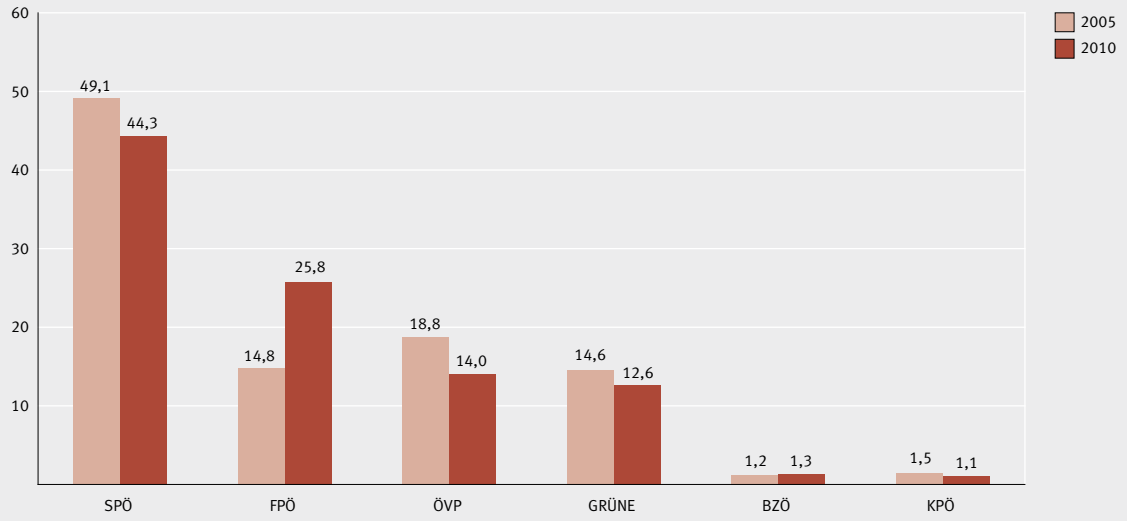
Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.1.2

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	**1.144.510**	**530.967**	**613.543**	**774.079**	**754.938**	**67,6**
1. Innere Stadt	12.092	5.729	6.363	8.336	8.176	68,9
2. Leopoldstadt	58.433	27.636	30.797	38.463	37.647	65,8
3. Landstraße	56.526	25.913	30.613	38.465	37.422	68,0
4. Wieden	20.579	9.501	11.078	14.352	14.035	69,7
5. Margareten	32.856	15.511	17.345	21.474	21.037	65,4
6. Mariahilf	20.379	9.588	10.791	13.910	13.669	68,3
7. Neubau	20.450	9.455	10.995	14.268	13.999	69,8
8. Josefstadt	16.052	7.433	8.619	11.762	11.542	73,3
9. Alsergrund	26.639	12.167	14.472	18.328	17.921	68,8
10. Favoriten	112.813	52.873	59.940	73.317	71.394	65,0
11. Simmering	60.054	28.489	31.565	39.538	38.444	65,8
12. Meidling	56.897	26.247	30.650	36.737	35.821	64,6
13. Hietzing	39.046	17.268	21.778	28.586	27.911	73,2
14. Penzing	60.376	27.709	32.667	41.305	40.289	68,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.529	18.948	21.581	25.438	24.821	62,8
16. Ottakring	58.247	26.862	31.385	38.801	37.808	66,6
17. Hernals	33.312	15.372	17.940	22.444	21.987	67,4
18. Währing	32.500	14.396	18.104	22.933	22.394	70,6
19. Döbling	49.396	21.844	27.552	34.868	33.976	70,6
20. Brigittenau	50.440	23.789	26.651	32.564	31.748	64,6
21. Floridsdorf	103.086	48.430	54.656	69.788	67.967	67,7
22. Donaustadt	113.806	53.666	60.140	78.475	76.321	69,0
23. Liesing	70.002	32.141	37.861	49.927	48.609	71,3

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Stimmenanteile (%) 2005 und 2010 Abbildung 21.1.2



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.1.3

Gemeindebezirk	Gemeinderatswahl									
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	BZÖ *	KPÖ	LIF	MUT **	DEM ***	SLP ****
	%									
Wien	**44,3**	**25,8**	**14,0**	**12,6**	**1,3**	**1,1**	**0,7**	**0,1**	**0,0**	**0,0**
1. Innere Stadt	31,1	15,4	32,8	16,5	1,6	0,8	1,4	0,4	–	–
2. Leopoldstadt	45,6	22,5	11,0	17,0	1,3	1,8	0,9	–	–	–
3. Landstraße	43,0	20,2	16,5	16,8	1,3	1,3	0,9	–	–	–
4. Wieden	37,1	15,8	21,5	21,8	1,3	1,1	1,0	0,4	–	–
5. Margareten	44,6	19,5	12,9	18,9	1,1	1,7	0,9	0,5	–	–
6. Mariahilf	39,9	14,9	16,7	23,6	1,1	1,6	1,4	0,8	–	–
7. Neubau	37,9	13,4	14,7	29,4	1,4	1,5	1,1	0,6	–	–
8. Josefstadt	34,4	13,5	24,0	23,3	1,7	1,3	1,4	0,5	–	–
9. Alsergrund	38,7	15,2	19,2	22,4	1,4	1,4	1,3	0,5	–	–
10. Favoriten	48,8	33,8	8,6	6,2	1,2	1,0	0,5	–	–	–
11. Simmering	49,0	35,5	7,5	5,7	0,8	0,9	0,5	–	–	–
12. Meidling	47,1	27,1	11,5	11,1	1,3	1,2	0,8	–	–	–
13. Hietzing	34,9	19,8	28,8	13,5	2,0	1,0	–	–	–	–
14. Penzing	42,3	24,7	16,3	13,5	1,5	1,0	0,8	–	–	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	47,3	24,0	9,8	16,2	1,2	1,5	–	–	–	–
16. Ottakring	46,8	24,7	11,3	14,0	1,2	1,2	0,8	–	–	–
17. Hernals	40,5	22,4	16,7	16,7	1,6	1,2	0,9	–	–	–
18. Währing	33,6	16,9	25,0	20,6	1,6	1,1	1,3	–	–	–
19. Döbling	38,0	20,2	26,4	12,7	1,8	0,9	–	–	–	–
20. Brigittenau	49,6	28,3	8,4	10,4	1,1	1,1	0,8	–	–	0,2
21. Floridsdorf	47,1	33,3	9,6	7,2	1,3	0,9	0,6	–	–	–
22. Donaustadt	48,7	31,4	9,4	7,4	1,2	0,9	0,5	–	0,4	–
23. Liesing	44,7	27,5	15,0	9,9	1,5	0,8	0,7	–	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

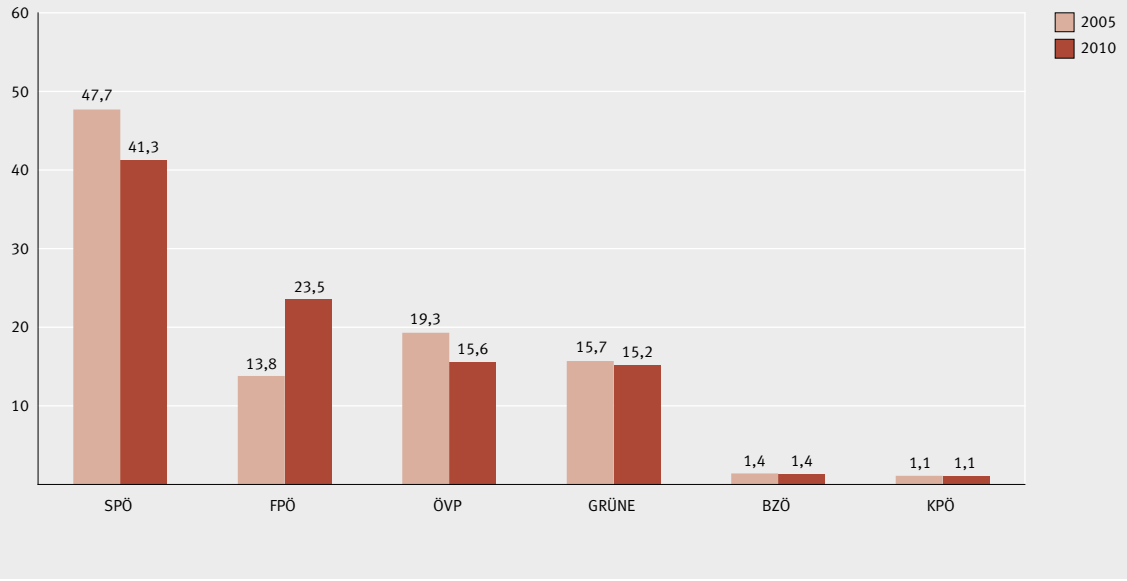
* BZÖ = Liste Walter Sonnleitner.
** MUT = Mensch Umwelt Tierschutz.
*** DEM = Plattform direkte Demokratie.
**** SLP = Sozialistische LinksPartei.

Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.2.1

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	**1.252.877**	**583.191**	**669.686**	**794.165**	**774.772**	**63,4**
1. Innere Stadt	13.662	6.498	7.164	8.691	8.575	63,6
2. Leopoldstadt	66.212	31.543	34.669	39.867	38.828	60,2
3. Landstraße	63.794	29.469	34.325	39.923	39.058	62,6
4. Wieden	23.791	11.077	12.714	15.108	14.839	63,5
5. Margareten	37.643	17.886	19.757	22.395	21.793	59,5
6. Mariahilf	23.227	11.018	12.209	14.612	14.244	62,9
7. Neubau	23.532	10.948	12.584	15.108	14.840	64,2
8. Josefstadt	18.630	8.750	9.880	12.418	12.215	66,7
9. Alsergrund	30.673	14.187	16.486	19.243	18.834	62,7
10. Favoriten	121.705	57.114	64.591	74.423	72.500	61,2
11. Simmering	64.484	30.616	33.868	40.087	39.138	62,2
12. Meidling	62.305	28.882	33.423	37.547	36.466	60,3
13. Hietzing	41.846	18.520	23.326	29.307	28.606	70,0
14. Penzing	64.982	29.869	35.113	42.216	40.981	65,0
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	46.818	22.187	24.631	26.212	25.622	56,0
16. Ottakring	64.954	30.253	34.701	39.700	38.820	61,1
17. Hernals	37.339	17.405	19.934	23.116	22.458	61,9
18. Währing	36.511	16.251	20.260	23.837	23.432	65,3
19. Döbling	53.706	23.812	29.894	35.848	35.053	66,7
20. Brigittenau	55.624	26.292	29.332	33.304	32.473	59,9
21. Floridsdorf	108.439	50.815	57.624	70.810	68.861	65,3
22. Donaustadt	119.439	56.109	63.330	79.618	77.602	66,7
23. Liesing	73.561	33.690	39.871	50.775	49.534	69,0

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile (%) 2005 und 2010 Abbildung 21.2.1



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.2.2

Gemeindebezirk	Bezirksvertretungswahlen							
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ	BZÖ	LIF	sonstige Parteien *
	%							
Wien	**41,3**	**23,5**	**15,6**	**15,2**	**1,4**	**1,1**	**0,9**	**1,1**
1. Innere Stadt	23,4	10,3	38,0	18,4	0,9	1,2	1,3	6,6
2. Leopoldstadt	42,3	21,0	11,1	20,8	2,5	1,2	1,0	0,1
3. Landstraße	40,6	18,0	17,0	19,7	2,0	1,1	1,0	0,6
4. Wieden	28,2	12,1	28,1	28,2	1,3	1,0	1,2	–
5. Margareten	41,3	17,7	13,4	22,9	2,8	0,9	1,1	–
6. Mariahilf	37,1	11,1	18,1	26,1	1,8	0,8	1,6	3,4
7. Neubau	25,4	10,7	13,9	45,4	1,7	0,9	1,1	0,8
8. Josefstadt	23,5	9,0	27,5	24,2	1,2	1,1	1,3	12,2
9. Alsergrund	32,2	12,6	22,0	28,5	2,0	1,2	1,6	–
10. Favoriten	47,4	33,3	9,1	7,1	1,1	1,1	0,5	0,3
11. Simmering	49,2	34,2	7,8	6,4	1,1	0,8	0,6	–
12. Meidling	44,4	25,4	11,4	13,0	1,3	1,1	0,7	2,7
13. Hietzing	29,2	15,2	36,5	15,7	0,9	1,4	1,2	–
14. Penzing	40,0	22,2	18,7	15,6	1,1	1,2	0,9	0,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	43,6	23,4	9,7	19,4	1,8	1,0	0,8	0,4
16. Ottakring	44,6	24,0	11,5	16,3	1,4	1,1	0,9	0,2
17. Hernals	37,3	20,7	17,8	20,3	1,4	1,4	1,1	–
18. Währing	27,0	12,8	30,6	25,8	1,2	1,1	1,5	–
19. Döbling	31,8	14,7	36,4	13,6	0,8	1,3	1,1	0,3
20. Brigittenau	47,8	27,9	8,5	12,0	1,3	1,0	0,8	0,8
21. Floridsdorf	45,0	30,0	9,4	8,5	1,0	1,1	0,5	4,5
22. Donaustadt	47,9	30,2	9,5	8,7	1,4	1,1	0,6	0,6
23. Liesing	43,7	25,2	15,8	11,9	1,0	1,3	0,7	0,5

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: MUT (Mensch, Umwelt, Tierschutz – die Tierrechtspartei), SLP (Sozialistische Linkspartei), DEM (Plattform direkte Demokratie), ECHT (ECHT Grün – Die Mariahilfer Alternative), ECHT (ECHT Grün – Liste Heribert Rahdjian), KI (Kommunistische Initiative), WIR (Wir im Ersten), PH (Pro Hetzendorf), AKTIV (Aktive Arbeitslose), WIFF (Wir für Floridsdorf), CPÖ (Christliche Partei Österreichs), AL (Alternative 19), Initiative BürgerInnen für Stammersdorf, IGS (Initiative GrünSozial).

Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.2.3

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bezirksvertretungswahlen					
		SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ	sonstige Parteien *
Wien	**1.112**	**460**	**240**	**198**	**201**	**3**	**10**
1. Innere Stadt	40	10	4	16	8	–	2
2. Leopoldstadt	60	26	13	7	13	1	–
3. Landstraße	54	23	10	9	11	1	–
4. Wieden	40	12	5	11	12	–	–
5. Margareten	40	18	7	5	9	1	–
6. Mariahilf	40	16	5	8	11	–	–
7. Neubau	40	11	4	6	19	–	–
8. Josefstadt	40	10	3	12	10	–	5
9. Alsergrund	40	14	5	9	12	–	–
10. Favoriten	60	30	21	5	4	–	–
11. Simmering	52	27	18	4	3	–	–
12. Meidling	54	26	14	6	7	–	1
13. Hietzing	40	12	6	16	6	–	–
14. Penzing	54	23	12	10	9	–	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	46	22	11	4	9	–	–
16. Ottakring	58	27	14	7	10	–	–
17. Hernals	40	16	9	7	8	–	–
18. Währing	40	11	5	13	11	–	–
19. Döbling	46	15	7	18	6	–	–
20. Brigittenau	52	27	15	4	6	–	–
21. Floridsdorf	60	28	19	6	5	–	2
22. Donaustadt	60	30	19	6	5	–	–
23. Liesing	56	26	14	9	7	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Im 1. Bezirk WIR (Wir im Ersten), im 8. Bezirk ECHT (ECHT Grün – Liste Heribert Rahdjian), im 12. Bezirk PH (Pro Hetzendorf), im 21. Bezirk WIFF (Wir für Floridsdorf).

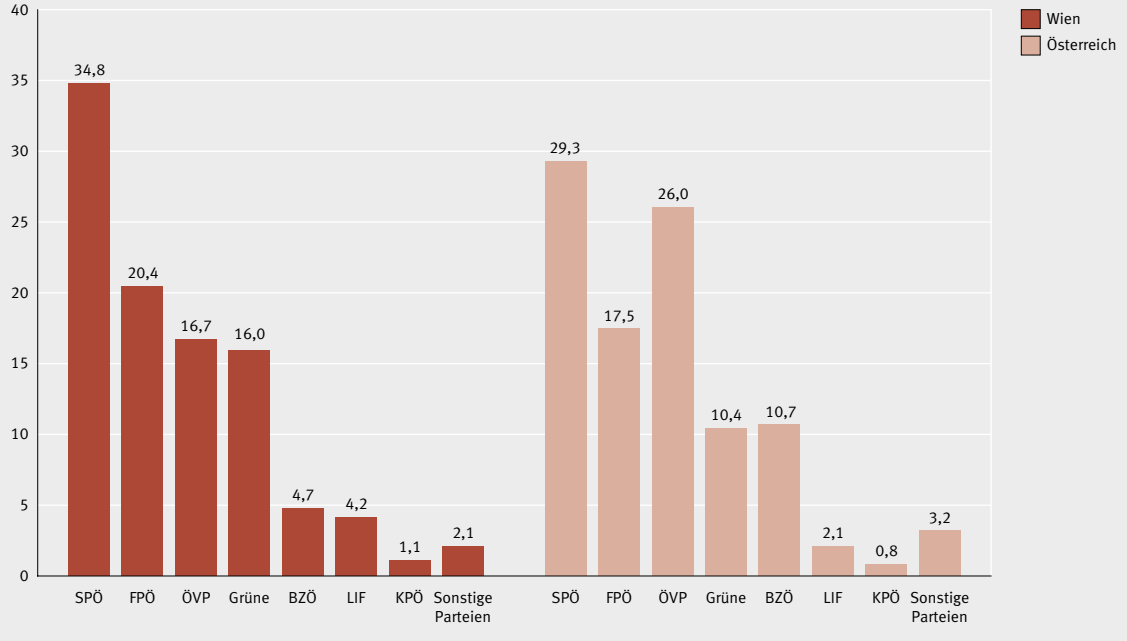
Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2008 Tabelle 21.3.1

Gemeindebezirk	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	BZÖ	LIF	KPÖ	sonstige Parteien *
	%							
Wien	**34,8**	**20,4**	**16,7**	**16,0**	**4,7**	**4,2**	**1,1**	**2,1**
1. Innere Stadt	18,2	8,2	38,8	19,9	4,9	7,0	0,9	2,2
2. Leopoldstadt	35,5	18,5	13,5	19,8	4,4	4,8	1,5	2,0
3. Landstraße	29,9	15,7	20,2	21,2	4,2	5,3	1,4	2,1
4. Wieden	23,4	11,4	25,0	26,1	3,8	7,0	1,3	1,9
5. Margareten	32,3	16,4	14,9	23,7	3,9	5,3	1,6	1,9
6. Mariahilf	23,7	11,5	20,8	28,6	3,9	7,5	1,7	2,3
7. Neubau	23,6	9,8	18,8	32,6	3,5	7,9	1,7	2,1
8. Josefstadt	20,5	9,3	26,2	29,3	3,8	7,6	1,4	1,9
9. Alsergrund	24,5	10,9	23,1	27,2	3,7	7,0	1,4	2,1
10. Favoriten	43,0	28,4	9,8	9,2	4,6	2,3	0,9	1,9
11. Simmering	43,1	29,6	8,7	8,3	5,1	2,4	0,9	1,9
12. Meidling	38,3	22,8	13,7	14,0	4,4	3,5	1,0	2,2
13. Hietzing	25,3	13,7	31,7	16,8	4,6	5,1	0,7	2,1
14. Penzing	32,8	19,3	18,6	16,7	4,9	4,3	0,9	2,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	37,5	20,0	11,7	19,0	3,9	4,2	1,5	2,3
16. Ottakring	37,4	20,8	13,6	16,9	4,2	3,9	1,2	1,8
17. Hernals	29,6	17,7	19,7	20,3	4,7	4,7	1,1	2,2
18. Währing	21,9	12,1	29,2	23,6	3,8	6,0	1,1	2,3
19. Döbling	27,2	14,5	29,6	15,9	4,7	5,3	0,7	2,1
20. Brigittenau	41,2	23,9	10,5	13,6	4,5	3,3	1,2	1,9
21. Floridsdorf	41,0	26,9	11,1	9,8	5,6	2,5	1,0	2,2
22. Donaustadt	40,0	25,6	11,2	11,0	5,9	3,1	0,9	2,4
23. Liesing	36,4	21,1	17,0	13,0	5,6	3,8	0,9	2,2
Wahlkarten **	32,1	15,9	23,3	16,1	5,1	4,3	0,9	2,3
Österreich								
Stimmenanteil	29,3	17,5	26,0	10,4	10,7	2,1	0,8	3,2

Quelle: Bundeswahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: FRITZ (Bürgerforum Österreich Liste Fritz Dinkhauser): 0,8%, RETTÖ (Unabhängige Bürgerinitiative Rettet Österreich): 0,6%, DC (Die Christen): 0,3%, TRP (Tierrechtspartei earth-human-animals-nature): 0,3%, LINKE (Die Linke): 0,1%.
** Den Bezirken nicht zuordenbar.

Nationalratswahl – Stimmenanteile (%) in Wien und Österreich 2008 Abbildung 21.3.1



Quelle: Bundeswahlbehörde.

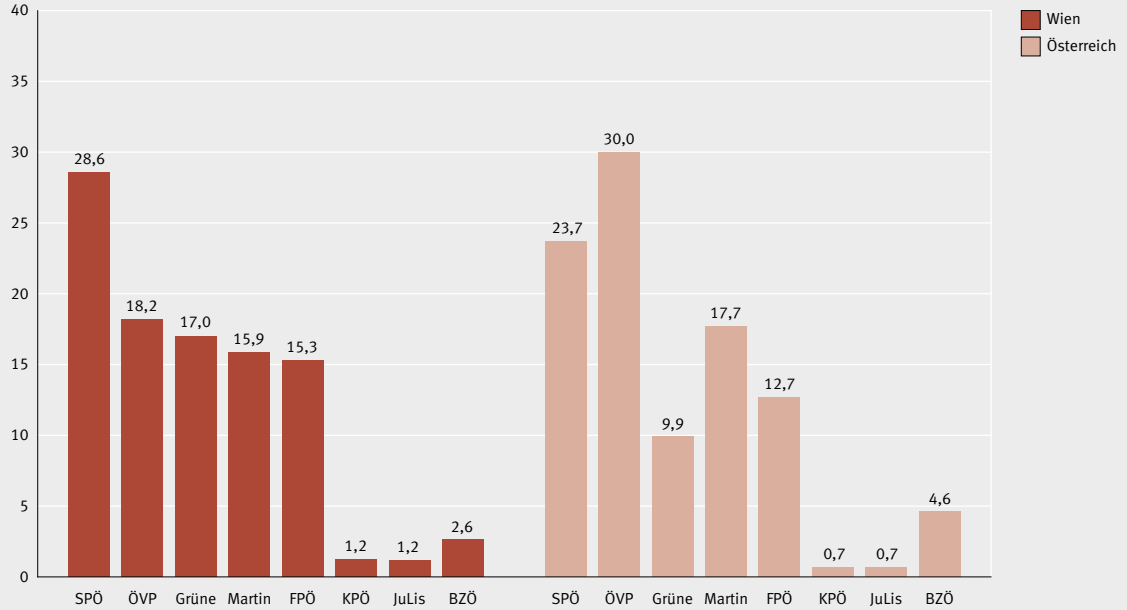
Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2009 Tabelle 21.4.1

Gemeindebezirk	SPÖ	ÖVP	GRÜNE	MARTIN *	FPÖ	BZÖ **	KPÖ	JuLis ***
	%							
Wien	**28,6**	**18,2**	**17,0**	**15,9**	**15,3**	**2,6**	**1,2**	**1,2**
1. Innere Stadt	20,4	40,1	17,5	9,2	8,0	2,4	0,8	1,7
2. Leopoldstadt	29,4	14,5	22,5	14,5	13,9	2,2	1,9	1,2
3. Landstraße	25,6	22,5	21,8	12,5	12,1	2,5	1,7	1,4
4. Wieden	22,4	26,6	25,7	10,7	8,8	2,4	1,7	1,7
5. Margareten	27,8	16,1	25,9	12,4	12,1	2,2	2,0	1,4
6. Mariahilf	22,8	21,3	30,7	11,2	8,6	1,9	1,8	1,8
7. Neubau	22,6	19,5	34,6	9,4	7,7	2,0	2,2	2,0
8. Josefstadt	20,5	27,7	29,2	8,7	7,8	2,3	1,7	2,0
9. Alsergrund	23,0	23,8	28,3	10,7	8,2	2,3	1,7	2,1
10. Favoriten	34,1	10,6	9,3	18,7	22,7	2,8	1,0	0,8
11. Simmering	33,4	9,7	8,5	20,3	23,8	2,5	0,9	0,8
12. Meidling	31,0	15,5	14,6	16,3	17,6	2,8	1,1	1,1
13. Hietzing	22,9	32,8	15,4	13,0	10,7	2,9	0,8	1,3
14. Penzing	27,3	19,7	17,3	15,9	14,8	2,8	0,9	1,2
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	29,9	12,6	21,6	14,7	15,3	2,7	1,9	1,3
16. Ottakring	30,5	14,5	19,3	15,6	15,1	2,4	1,5	1,0
17. Hernals	24,9	21,2	20,9	14,1	13,5	2,7	1,5	1,4
18. Währing	20,3	31,2	23,7	10,8	9,0	2,3	1,2	1,6
19. Döbling	23,6	31,8	15,0	13,1	11,6	2,8	0,7	1,3
20. Brigittenau	33,3	11,5	15,0	17,2	18,4	2,4	1,3	1,0
21. Floridsdorf	32,4	12,2	10,0	20,9	20,1	2,8	0,8	0,8
22. Donaustadt	32,4	12,0	11,1	21,6	18,5	2,7	0,9	0,9
23. Liesing	30,2	18,4	12,8	18,1	15,4	3,1	1,0	1,0
Österreich								
Stimmenanteil	23,7	30,0	9,9	17,7	12,7	4,6	0,7	0,7

Quelle: Bundeswahlbehörde.

* MARTIN = Liste Dr. Martin – für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit.
** BZÖ = Mag. Ewald Stadler – BZÖ.
*** JuLis = Junge Liberale Österreich.

Europawahl – Stimmenanteile (%) in Wien und Österreich 2009 Abbildung 21.4.1



Quelle: Bundeswahlbehörde.

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen
19.1 Budget der Stadt Wien
19.2 Finanzausgleich

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen
20.1 Personal im öffentlichen Dienst
20.2 Kommunale Dienstleistungen
20.3 Städtische Versorgung
20.4 Feuerwehreinsatz

▶ **21. Wahlen**
21.1 Gemeinderatswahl
21.2 Bezirksvertretungswahl
21.3 Nationalratswahl
21.4 Europawahl

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Die oberste Wahlbehörde ist in Österreich die Bundeswahlbehörde, ihr untergeordnet sind Wahlbehörden auf der Ebene der Länder, der Bezirke, der Gemeinden und der Wahlsprengel.

DEFINITIONEN

Bezirksvertretungswahlen | Bei den Bezirksvertretungswahlen, die gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl stattfinden, sind zusätzlich auch EU-BürgerInnen mit Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Die im Bezirk jeweils mandatsstärkste Partei stellt die Bezirksvorsteherin bzw. den Bezirksvorsteher und den/die 1. StellvertreterIn. Die zweitstärkste Partei stellt den/die 2. StellvertreterIn.

Gemeinderatswahlen | Der Wiener Gemeinderat (gleichzeitig Wiener Landtag) setzt sich aus 100 Mitgliedern zusammen, die bei der Gemeinderatswahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem zweistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Gemeinderat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 5 % erreichen. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister wird vom Gemeinderat mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gewählt.

Nationalratswahlen | Der österreichische Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen, die vom Bundesvolk – das sind alle wahlberechtigten Staatsbürgerinnen und Staatsbürger – auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem dreistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Nationalrat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 4 % oder ein Grundmandat in einem Regionalwahlkreis erreichen. Als Grundmandate werden die Mandate bezeichnet, die eine Partei in den Wahlkreisen erreicht.

Parteien |
BZÖ = Bündnis Zukunft Österreich
FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs
GRÜNE = Die Grünen – Die Grüne Alternative
LIF = Liberales Forum
KPÖ = Kommunistische Partei Österreichs
ÖVP = Österreichische Volkspartei
SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österreichs

Wahlkarten | Wahlberechtigte haben ihr Wahlrecht grundsätzlich in dem Wahllokal auszuüben, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind (in der Regel am Hauptwohnsitz). Eine Wahlkarte benötigen Wählerinnen und Wähler, die voraussichtlich am Wahltag das für sie zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können (sei es, weil sie sich anderswo im Inland oder vorübergehend im Ausland aufhalten), sowie Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher. Mit einer Wahlkarte kann das Wahlrecht bei der Nationalratswahl, der Bundespräsidentenwahl und der Europawahl in ganz Österreich sowie aus dem Ausland (mit Auslandswahlkarten – unter Beachtung der dafür geltenden Bestimmungen) ausgeübt werden. Bei der Gemeinderatswahl sind Wahlkarten nur innerhalb des Gebiets der Gemeinde verwendbar. Die Wahlkarten müssen zur Mandatsberechnung jenem Wahlkreis zugerechnet werden, in dem die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Bei der Bundespräsidentenwahl und bei der Europawahl ist Österreich ein einziger Wahlkreis, die Wahlkarten werden deshalb am Abgabeort gezählt, die Bundesländerergebnisse haben deshalb nur inoffiziellen Charakter. Bei der Nationalratswahl bestehen die Wiener Regionalwahlkreise jeweils aus mehreren Bezirken, sodass die Bezirksergebnisse nur inoffiziell sind. Bei der Gemeinderatswahl sind die Bezirke 1 und 4 bis 9 zu zwei Wahlkreisen zusammengefasst.

Wahlen zum Europäischen Parlament | Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und setzt sich aktuell aus 736 Mitgliedern zusammen. Sie werden alle fünf Jahre von Wählerinnen und Wählern aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gewählt. Österreich entsendet derzeit 17 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie nicht österreichische EU-BürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Österreich, die am Stichtag in die Europa-Wahlevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament auf Bezirksebene ist zu beachten, dass Stimmen von WahlkartenwählerInnen dem Bezirk der Stimmabgabe und nicht dem Wohnbezirk der Wählerin bzw. des Wählers zugeordnet werden. Briefwahlkarten werden dem Wohnbezirk zugeordnet.

QUELLEN

Bundeswahlbehörde
Landeswahlbehörde Wien
Stadtwahlbehörde

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. Nr. 129/1949 | Bundesgesetz vom 18. Mai 1949 über die Wahl des Nationalrates (Nationalrats-Wahlordnung) i. d. g. F.

BGBl. Nr. 117/1996 | Bundesgesetz über die Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum Europäischen Parlament (Europawahlordnung – EuWO) i. d. g. F.

LGBl. Nr. 16/1996 | Gesetz über die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien (Wiener Gemeindewahlordnung 1996 – GWO 1996) i. d. g. F.